

„Wie wir unsere Spaltungen überbrücken und der Welt Frieden bringen können.“

Erzbischof Martin S. Jumoad
Erzbischof von Ozamis, Philippinen

Jedem einzelnen von euch wünsche ich einen guten Tag! Ich wurde gebeten, über ein Thema mit dem Titel zu sprechen: 'Wie können wir unsere Spaltungen überbrücken und der Welt Frieden bringen?'. Ich behaupte nicht, der Experte hierfür zu sein, und in der Tat kämpfe ich im täglichen Leben darum, es zu leben. Erlauben Sie mir, Sie auf das erste Buch des Heiligen Buches der Christen, besonders auf **Gen. 2, 18-24**, aufmerksam zu machen. Hier wird uns gesagt, dass Gott Mann und Frau nach Seinem Bild und Ihm ähnlich erschaffen hat. Sie sind nicht voneinander getrennt in Isolation, sondern in Harmonie miteinander – dort wo es eine gesicherte Freiheit gibt (im Garten), verschiedene Möglichkeiten, sich zu ernähren (die Bäume des Gartens), die Arbeit (der Befehl zum Kultivieren) und vor allem die Gemeinschaft (das Geschenk eines anderen Menschen, der wie man selbst ist) Gen 2, 18-24.

Doch durch den Ungehorsam von Adam und Eva trat die Sünde in die Welt ein. Dies wurde während der Episode des Turms von Babel (Gen 11, 1-9) durch die Weigerung des Menschen, seinen Zustand als Kreatur zu akzeptieren, verschärft. Im göttlichen Plan hatten alle Menschen 'eine Sprache' und die gleichen Worte, aber die Menschheit wurde gespalten und wandte dem Schöpfer den Rücken zu. Aber der Allmächtige hat sich nie von uns abgewandt. Er schickte uns Männer und Frauen, um uns auf den Weg der Gerechtigkeit zu führen, damit wir in Frieden, Harmonie, Liebe, Verständnis usw. miteinander leben können. Der Auftrag, Frieden, Harmonie, Liebe, Verständnis usw. zu predigen, gilt jedem von uns. Es folgen Bereiche, in denen wir die 'Überbrückung unserer Spaltungen' konkretisieren und Frieden erreichen können:

1. In der Familie müssen die Eltern ihre Kinder lehren, barmherzig zu sein und zu vergeben.

Am 30. November 2016 verließ ich meine bisherige Aufgabe, wo ich 33 Jahre, davon 19 Jahre als Priester und 14 Jahre als Bischof der Prälatur von Isabela Basilan verbrachte, bis ich nun das Amt des Erzbischofs der Erzdiözese Ozamis annahm. Ich erwähne dies, weil es in Basilan vor 1972 friedlich war; Es ist ein Ort, an dem sowohl Christen als auch Muslime harmonisch zusammen lebten. Doch als in den frühen 80er Jahren die islamischen Fundamentalisten aus Afghanistan nach Basilan kamen und die einheimischen Muslime lehrten, die Christen zu hassen, wurde die Beziehung zwischen Muslimen und Christen schlecht. Jetzt werden die Vorurteile durch schmerzhaft Erfahrungen vergrößert, die dazu führten, sich gegenseitig zu töten. Basilan liegt auf Mindanao, wo sowohl Muslime als auch Christen einander misstrauen. Das muss aufhören.

Es kann geheilt werden, wenn Eltern jeder Familie, ob christlich oder muslimisch, ihren Kindern Geschichten darüber erzählen werden, wie sie in der Vergangenheit lebten, als es Frieden, Barmherzigkeit, Liebe und Vergebung in der Gemeinde gab. Wir müssen uns daran erinnern, dass ein Kind in der Familie seine ersten nachhaltig prägenden Vorstellungen über Wahrheit und Güte empfängt. In der Familie lernt ein Kind, was es bedeutet, zu lieben und geliebt zu werden.

Die Eltern müssen ihren Kindern Geschichten darüber erzählen, wie sie das Band des Friedens und der Harmonie stärken können, anstatt Geschichten zu erzählen, die Hass und Rache entfachen. Es gibt grosse Hoffnung, dass wir die Spaltung überbrücken und Frieden erreichen können, wenn die Eltern ihr Leben den Kindern gegenüber in Form von Gnade, Vergebung, Liebe, Respekt, Harmonie, Verständnis, Kooperation und Einheit widerspiegeln.

2. **Eine andere Möglichkeit, unsere Spaltung zu überbrücken und der Welt Frieden zu bringen, ist durch Werke der Nächstenliebe oder durch Werke der Freundlichkeit.**

Warum kann die Güte nicht unsere Lebensart sein? Tief in unserem Inneren ist der Instinkt zu helfen und den Arm auszustrecken, um eine helfende Hand anzubieten, verankert. Tief in uns selbst gibt es auch eine winzige Stimme, die uns sagt, dass wir warten müssen, da wir sonst, wenn es Probleme gibt, verantwortlich gemacht werden könnten.

In Marawi, Lanao del Sur, Mindanao, Philippinen, wollte die 'Maute' (die dem IS angeschlossen ist) einen islamischen Staat gründen, und als Ergebnis gibt es in diesem Teil von Mindanao Krieg und am 23. Mai 2017 wurde dort das Kriegsrecht bis zum 31. Dezember 2017 verhängt. Es gab viele Opfer auf der Seite der 'Maute'-Terroristengruppe und auch auf der Seite der philippinischen Streitkräfte. Es gab auch Zivilisten, die in diesem Krieg starben. Am 23. Mai 2017 geschah es, daß dort Schüler eingeschlossen waren, weil es die Einschreibzeit für die Schulen war. Da war ein christlicher Schüler, der von den Medien interviewt wurde, und er dankte einem muslimischen Schüler, der ihn beschützte und ihn im Verlauf des Konflikts rettete. Der christliche Schüler sagte: „Ich bin Gott dankbar, dass ich am Leben bin, weil Gott einen muslimischen Schüler benutzt hat, um mich zu beschützen und mich vor der 'Maute'-Terroristengruppe zu retten. Ohne seine helfende Hand wäre ich jetzt schon tot.“ Hier erkennen wir, dass Handlungen der Güte oder Werke der Nächstenliebe immer sehr geschätzt werden. Hier ist ein Rat von einem Autor, **Og Mandino**:

„Beginne ab heute alle, die du triffst, so zu behandeln, als ob sie um Mitternacht tot sein würden. Fokussiere auf sie all die Sorge, Freundlichkeit und Verständnis, die du aufbringen kannst, und tue es ohne den Gedanken an eine Belohnung. Dein Leben wird nie wieder das selbe sein wie vorher.“

Warum kann Güte nicht unser Leben bestimmen? Warum sollten wir Akte der Nächstenliebe aufschieben? Gütige Handlungen können die Spaltung überbrücken und damit können wir den Weltfrieden erreichen.

3. **Dialog**

Der Dialog ist sehr wichtig, um die Spaltung zu überbrücken und der Welt Frieden zu bringen. Wir müssen an den Puls oder an die Gefühle anderer Menschen herankommen. Mit anderen Worten, die Notwendigkeit des Dialogs. Wir müssen anderen zuhören und der Vernunft erlauben, in uns zu regieren. Wir dürfen nicht emotional werden und Emotionen niemals erlauben, uns zu beherrschen. Wenn wir uns unterhalten, müssen wir uns öffnen und Vorurteile beiseite legen. Wir verurteilen andere nicht im voraus. Niemand fühlt sich überlegen, man muss sich dem anderen gegenüber gleichwertig fühlen. Ein Gefühl der Überlegenheit wäre das Hindernis für den Dialog. Gleichheit dient als Grundlage für den Dialog. Lasst keine schmerzhaften Erinnerungen in unserem Bewusstsein bestehen. Wenn es keine Heilung von schmerzhaften Erinnerungen gibt, können wir niemals am Dialog teilnehmen.

In Basilan akzeptieren die meisten Priester theoretisch die Notwendigkeit des Dialogs, aber ihr Herz weigert sich, es zu tun. Das liegt daran, dass die Enthauptung gefangener Katholiken durch 'Abu Sayyaf' weiter geht. Erst vor kurzem, am 20. Juli 2017, wurden sieben katholische Bauern entführt und weil sie kein Lösegeld zahlen konnten wurden sie später enthauptet. Die Geistlichen von Basilan sind für den Dialog, aber ihre Herzen weigern sich, es zu tun. Der Dialog ist sehr wichtig, um die Spaltung zu überbrücken und Frieden zu erlangen.

4. Vergib und sei barmherzig

Jeder hat erlebt, von jemandem verletzt zu werden. Das ist normal, wenn wir miteinander interagieren. Allerdings müssen wir ein vergebendes und barmherziges Herz haben. Wenn wir nicht vergeben können, führt dies zu Hass und die Person könnte Rache planen. Auf alle Fälle müssen wir ein vergebendes und barmherziges Herz besitzen. In den Worten von Papst Franziskus: **„Ein bisschen Barmherzigkeit macht die Welt weniger kalt und gerechter.“** Die Leute könnten uns für Narren halten, wenn wir denen vergeben, die uns Unrecht getan haben. Aber zu vergeben ist göttlich. Das Herz des Evangeliums dreht sich um Barmherzigkeit und Vergebung. Wir können Vertrauen und Zuversicht gewinnen, wenn wir barmherzig und vergebend sind. Dies ist ein Weg, um unsere Spaltung zu überbrücken und der Welt Frieden zu bringen.

5. Ein anderer Aspekt, der die Spaltung überbrücken und der Welt Frieden bringen kann, ist die gegenseitige Akzeptanz unserer Unterschiede.

Jeder Mensch ist einzigartig. Wir haben einzigartige Ausdrücke des Lebens. Solange unsere Wege Freundschaft und Harmonie fördern, dürfen wir nicht verlegen sein, uns anderen zu präsentieren. Akzeptiere andere Menschen und gib ihnen Bedeutung. Schließlich müssen wir beteiligt sein und aktiv an Aktivitäten von Organisationen teilnehmen, die den Frieden fördern. Auch wenn es Hindernisse gibt, es zu tun, müssen wir weiter machen. Gleichzeitig beten wir zu dem Allmächtigen, und bitten Ihn, uns Frieden zu geben. Unsere Aktivitäten, unsere Bemühungen müssen im Gebet verankert sein. Er ist der „Fürst des Friedens“ und der Geber des Friedens! Er ist der Gott des Friedens! Alle unsere Bemühungen werden nichts bringen, wenn wir nicht im Allmächtigen verankert sind. Wir müssen beten! Wenn alles fertig ist, dann lasst es uns zum Allmächtigen erheben. Lasst uns unseren Anteil tun und der Allmächtige wird ihn segnen. Alles, was ich gesagt habe, muss in uns selbst beginnen.

Bitte erlauben Sie mir noch, diese Geschichte zu erzählen:

'Ich wollte die Welt verändern.'

Autor: Ein unbekannter Mönch, im Jahre 1100 A.D.

„Als ich ein junger Mann war, wollte ich die Welt verändern.

Ich fand es schwierig, die Welt zu verändern, also habe ich versucht, meine Nation zu verändern.

Als ich merkte, dass ich die Nation nicht ändern konnte,

begann ich mich auf meine Stadt zu konzentrieren.

**Ich konnte die Stadt nicht ändern und als älterer Mann versuchte ich,
meine Familie zu verändern.**

**Nun, als ein alter Mann, erkenne ich, dass das einzige, was ich verändern kann, ich selbst bin,
und plötzlich merke ich, hätte ich mich vor langer Zeit geändert,
dann hätte ich auf meine Familie Einfluss nehmen können.**

Meine Familie und ich hätten einen Einfluss auf unsere Stadt haben können.

**Ihre Wirkung hätte die Nation verändern können,
und ich hätte tatsächlich die Welt verändern können.“**

Brüder und Schwestern, lassen Sie uns etwas dazu beitragen, die Spaltung zu überbrücken und Frieden zu erlangen. Das muss in uns selbst beginnen